

# Hausrenovierung liegt über dem Plansoll

## Heimat- und Kulturverein „Cullesheimer Kreis“ zog Jahresbilanz / Vorstand genießt Vertrauen

**Külshcim.** Die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“ versammelte am Donnerstagabend 30 Mitglieder im Gasthaus „Zum Speer“. Berichte, Neuwahlen und Planungen für die nächsten Monate standen dabei im Mittelpunkt.

Schriftführerin Elvira Schmitt verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung des Vorjahres. Vorsitzende Hildegard Dietz meinte, man hatte sich für das vergangene Jahr viel vorgenommen, die Aktivitäten seien in fünf Bereiche gegliedert. Bei den Arbeitseinsätzen seien die beim Großen Markt, beim Weihnachtsmarkt und beim Historischen Markt im Vordergrund gestanden. Hier habe man das Geld verdient, das bei der Hausrenovierung gebraucht werde, die wiederum durch viel Arbeitsleistung schon ordentlich fortgeschritten sei. In Sachen Brauchtum sei man beim Umzug des Großen Marktes aktiv gewesen, beim Papier schöpfen, der Kräuterwanderung oder der fastnachtlichen Weinprobe.

Im Bereich Heimatkunde seien zwei „wunderbare und gut besuchte Vorträge“ hervor zu heben, meinte Dietz: der über den einheimischen Wegebau-Ingenieur Johann Häfner und die Umstände seiner Ermordung auf einer Südseeinsel sowie der über die Mainzer Fürstbischöfe und ihre Wappen in Külshcim. Der Bereich Geschichte sei bei einem Ausflug mit dem

Thema „Lust auf Römer“ schön und informativ gewürdigt worden. In Sachen Kunstgeschichte sei die Ausstellung über „Vergessene Winkel“ eine Bereicherung gewesen, sie habe viel Anklang gefunden. Die Vorsitzende sagte zusammenfassend, der Verein sei dem Auftrag der Satzung wieder gerecht geworden.

Die Schriftführerin nannte einen Mitgliederstand von 199. Beim Pokalschießen am Großen Markt sei eine Titelverteidigung gelungen. Schmitt bezeichnete die Verkaufsstände beim Großen Markt und beim Weihnachtsmarkt als erfolgreich.

Kassenwart Reiner Hörner informierte über Einnahmen und Ausgaben, die Kassenprüfer Rolf Reinhart und Karin Volkert sahen „eine einwandfreie Kassenführung“. Die Versammlung entlastete den Vorstand auf Antrag von Egon Kirschner einstimmig. Die Neuwahlen bestätigten Erika Grimm als stellvertretende Vorsitzende, Reiner Hörner als Kassenwart, Edith Betzel, Ingrid Frank, Gero Grimm, Uwe Hamann, Gertrud Hildwein, Marlene Kirschner, Cornelia Steinbach und Carola Väh bleiben Beisitzer, Karin Volkert und Rolf Reinhart Kassenprüfer. Die Vorsitzende kommentierte, dies sei eine Gruppe, die gut zusammenarbeite.

Roland Reichel informierte über die Hausrenovierung, bei der man mit Elan herangegangen sei und derzeit die Vorgaben übertroffen habe. Reichel gab einen kurzen

Überblick über einzelne erledigte Tätigkeiten und Arbeiten der nächsten Zeit. Egon Kirschner lobte dabei die Hauptakteure, die Vorsitzende befand es „enorm, so weit fortgeschritten“ zu sein.

Alfons Grimm informierte über den geplanten Ausflug am 12. Juni zur Riemen-schneider-Ausstellung in Würzburg. Dietz nannte an weiteren Terminen das Helfertfest (8. Juli), die Teilnahme am Ferienprogramm, die Kräuterwanderung Anfang August, den Großen Markt und den Weihnachtsmarkt, einen Vortrag von Fritz Krug im Januar, Fasching im Februar und den geplanten Rundgang durch Külshcim mit dem Schwerpunkt Wappen. Weiter sei daran gedacht, irgendwann ein inzwischen geschriebenes Theaterstück aufzuführen, man suche noch nach Mitstreitern. Der mögliche Erlös könne für die Katharinenkapelle verwendet werden.

Anträge waren keine eingegangen. Die Vorsitzende erläuterte, man werde sich mit anderen Gedanken machen über die Zukunft der Sammlung Karl Bundschuh. Hörner verwies darauf, dass 2005 das 20-jährige Bestehen des Heimat- und Kulturvereins anstehe. Bilder von Bernhard Väh über die „Burg-kurzweyl zu Cullesheim“ vom vergangenen Wochenende könnten, so Dietz, als Motivation für das Engagement am Samstag darauf gelten. Sie würdigte abschließend den gezeigten Einsatz der Mitglieder das Jahr über. hpw